

Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 07.11.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Thorsten Dinkela

Beigeordnete

Beigeordnete Sandra Flake bis 19:30 Uhr

Mitglied

Ratsherr Paul Bieder

Ratsherr Marco Gravili

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme bis 20:30 Uhr

Ratsherr Karsten Wussow

Ratsherr Stephan Schaper

Vertreter

Ratsfrau Gabriele Schunder

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Frau Dr. Sonja Granzow

Frau Christine Evers

Herr Uwe Mönkemeyer

Herr Thomas Otte

Protokollführerin

Frau Susanne Meyer

Abwesend:

Beigeordneter

Beigeordneter Peter Winkelmann, entsch.

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Dinkela eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit

fest. Hinsichtlich der Tagesordnung teilt er mit, dass der Tagesordnungspunkt Nr. 11 zu Tagesordnungspunkt Nr. 8 wird. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Die Tagesordnung wird sodann ebenfalls festgestellt.

-einstimmig-

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 26.09.2023

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses am 26.09.2023 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

3. Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage

Herr Beushausen berichtet, dass sich die Lage nicht entspannt habe. Auf dem Hildesheimer Festplatz würden derzeit Winterzelte aufgestellt, da mit hohen Zuweisungen gerechnet werde. Es bleibe abzuwarten, wie viele Personen davon nach Alfeld kämen. Eine Wiederaufnahme des Sportbetriebes in der Willi-Nikulka-Halle sei daher in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht möglich.

Er plädiert dafür, dass die Verteilung der Flüchtlinge sowie die finanziellen Lasten gleichmäßig verteilt werden. Es könne nicht sein, dass sämtliche Lasten allein von den Landkreisen und Gemeinden zu tragen seien. Bund und Land müssten die Kommunen unterstützen.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Annahme von Zuwendungen gemäß § 111 Abs. 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Höhe von insgesamt 5.250,00 € Vorlage: 288/XIX

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Annahme der Zuwendungen der Bürgerstiftung Alfeld in Höhe von 4.000,00 € und der Firma ALU-Kanttechnik GmbH in Höhe von 1.000,00 € für den Neubau des Spielplatzes in der Ortschaft Langenholzen sowie der Firma Thalia Bücher GmbH in Höhe von 250,00 € zugunsten der Bücherei der Stadt Alfeld (Leine).

-einstimmig-

6. I. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: 290/XIX

Unter Bezugnahme auf die Vorlage erläutert Herr Laugwitz die verschiedenen Haushaltsansätze, die sich gegenüber der ursprünglichen Planung für das Jahr 2023 verändert haben und die es notwendig machen, gemäß § 115 NKomVG eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen.

Die ordentlichen Erträge des Ergebnishaushaltes 2023 erhöhen sich insgesamt um 1.139.000 € auf 43.954.400 €. Die ordentlichen Gesamtaufwendungen verringern sich um 1.254.300 € auf 47.879.500 €. Das Defizit aus dem Haushaltsplan 2023 verringert sich deshalb um insgesamt 2.393.300 € auf 3.925.100 €.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt betragen gegenüber 41.898.000€ nunmehr 43.037.000 €. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verringern sich um 1.254.300 € auf 44.324.100 €.

Die Einzahlungen für Investitionstätigkeiten steigen um 95.000 € auf 2.568,500 €. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeiten erhöhen sich um 704.000 € auf 6.835,500 €. Der negative Saldo aus Investitionstätigkeit steigt deshalb auf insgesamt 4.267.000 € an.

Herr Laugwitz betont, dass unter der Berücksichtigung der ordentlichen Kredittilgung im Haushaltsjahr 2023 die Stadt Alfeld (Leine) im Bereich des allgemeinen Haushalts mit 114.300 € weiterhin unterhalb der kommunalaufsichtlichen Auflage „Nettoneuverschuldung = 0“ liegt.

Weiter erklärt Herr Laugwitz, dass aufgrund gesetzlicher Vorgaben es erforderlich sei, unter Einrichtung des Produkts „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ eine Erweiterung des Stellenplans 2023 um 1,5 Stellen vorzunehmen. Diese Stellen würden im Jahr 2023 zwar nicht mehr besetzt, die Verwaltung habe aber bei einer Genehmigung seitens des Rates die Möglichkeit, sie schnellstmöglich öffentlich auszuschreiben.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine)

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die I. Nachtragssatzung der Stadt Alfeld (Leine) und den I. Nachtragshaushaltsplan 2023 für das Haushaltsjahr 2023 einschließlich der Änderung des Stellenplans und ihrer weiteren Anlagen für das Haushaltsjahr 2023 in der am 07.11.2023 vorliegenden Fassung.“

-einstimmig-

7. Beschluss einer Richtlinie zur selbständigen Bewirtschaftung der Ortschaftsmittel (Ortsratsbudget) durch die einzelnen Ortsräte/Ortsvorsteher*Innen Vorlage: 265/XIX

7.1. Beschluss einer Richtlinie zur selbständigen Bewirtschaftung der Ortschaftsmittel (Ortsratsbudget) durch die einzelnen Ortsräte/Ortsvorsteher*Innen Vorlage: 265/XIX/1

Frau Flake stellt die Frage, ob die Ortsräte tatsächlich zur selbständigen Bewirtschaftung der Ortschaftsmittel in der Lage seien.

Herr Beushausen antwortet, dass aus Wettensen Bedenken geäußert wurden. Aus den anderen Ortsteilen kam bisher kein negatives Votum.

Weiter möchte Frau Flake wissen, was letztlich wirtschaftlicher sei, den Ortsräten den vorgeschlagenen Betrag von 30.000 € für die erforderlichen Tätigkeiten wie Grünschnitt o.ä. zur Verfügung zu stellen, oder die Arbeiten durch den Baubetriebshof erledigen zu lassen.

Herr Beushausen erklärt, dass der Baubetriebshof, der aus 29 Mitarbeitern bestehe, am Ende seiner Kapazität stünde und dringend entlastet werden müsse. Zunächst solle die Tätigkeit der Ortsräte mit ihren Budgets ein Jahr beobachtet werden, um dann zu prüfen, ob sich die Änderung bewährt habe. Die Verkehrssicherung verbliebe selbstverständlich beim Baubetriebshof.

Herr Dinkela weist darauf hin, dass über diesen Tagesordnungspunkt zunächst in den kommenden Fachausschüssen beraten werden müsse, bevor eine Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Alfeld (Leine) abgegeben werden könne.

8. Mündlicher Sachstandsbericht über das Antragsverfahren zu den Bedarfszuweisungen des Landes Niedersachsen

Herr Laugwitz berichtet, dass die Stadt Alfeld (Leine) einen Antrag auf Bedarfszuweisungen beim Land Niedersachsen aufgrund des hohen Defizits im Haushaltsplan 2024 gestellt habe. Bei dem Gespräch im Innenministerium habe sich herausgestellt, dass die Stadt Alfeld (Leine) einen Betrag von ca. ½ Mio. Euro einsparen müsse, um 5 Mio. Euro an Hilfen zu bekommen. Somit müsse bei den freiwilligen Leistungen, dem 7-Berge-Bad, der Bücherei, dem Museum und dem Bürgeramt Einsparungen vorgenommen werden, z.B. durch Kürzungen der Öffnungszeiten. Das Dienstleistungsangebot müsse stark eingeschränkt werden. Für Steuerreduktionen sei kein Raum. Im Gegenteil, um Steuererhöhungen käme die Stadt nicht herum, sagt Herr Laugwitz. Er betont, dass dem Ministerium glaubhaft nachgewiesen werden müsse, dass die Stadt Alfeld (Leine) einsparen will. Das Ministerium müsse insoweit überzeugt werden.

Herr Laugwitz bittet daher um intensive Beratungen und Sparvorschläge in den Fachausschüssen.

9. Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2024 und den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung 2025 – 2027 Vorlage: 280/XIX

Herr Laugwitz weist noch einmal darauf hin, dass ein umfangreiches Haushaltssicherungskonzept erstellt werden müsse aus dem hervorgehe, dass bei den freiwilligen Leistungen massive Einsparungen vorgenommen werden, zumal die Stadt Alfeld sich die Kritik des Ministeriums hatte gefallen lassen müssen, dass diese Leistungen bei der Stadt Alfeld (Leine) wesentlich höher ausfallen als im Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte.

10. Haushaltsplanentwurf 2024; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2025 – 2027 Vorlage: 279/XIX

Herr Laugwitz stellt sodann die in der Einladung aufgeführten Budgets und Produkte unter Hinweis auf die jeweilige Seitenzahl im Haushaltsplan vor. Er erläutert dabei ausführlich, um welche Tätigkeiten, Einnahmen und Ausgaben es sich jeweils handelt.

Da der Versicherungsstatus (Produkt 06) bei der Stadt Alfeld (Leine) kurzfristig überprüft wurde und sich dabei herausgestellt habe, dass dieser erhöht werden muss, wurde u.a. die Eigenschadenversicherung angepasst. Die Veränderungen in Gesamthöhe von 13.500 € werden in der Veränderungsliste dokumentiert.

Frau Flake verlässt um 19:30 Uhr die Sitzung.

Bezüglich des größten BUDGETS 100 Personal stellt Frau Evers eine umfangreiche Präsentation vor.

Die Personalkosten haben sich im Vergleich zu dem Jahr 2023 um knapp 2 Million Euro erhöht.

Dies sei auf die Tarifsteigerungen sowie auf die stetig steigenden Kosten für die Kindertagesbetreuung zurückzuführen, erklärt Frau Evers.

Aufgrund der Personalknappheit sei vorgesehen, zwei Reservestellen zu schaffen. Diese würden sich kostenmäßig zunächst nicht auswirken, da sie noch nicht besetzt seien. Bei Bedarf sei die Verwaltung jedoch in die Lage versetzt, entsprechende Einstellungen vorzunehmen.

Herr Beushausen erläutert, dass insbesondere eine Beamtenstelle nicht besetzbar ist, wenn sie im Stellenplan nicht vorhanden ist.

Ferner stellt Frau Evers heraus, dass der Krankenstand, die Zeitguthaben und nicht genommene Urlaubstage der Beschäftigten überdurchschnittlich hoch seien.

Die Präsentation wird sämtlichen Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt. *(Protokollnotiz: Die Übersendung ist am 08.11.2023 per Mail erfolgt)*

Herr Beushausen stellt zusammenfassend fest, dass zurzeit 324 Beschäftigte bei der Stadt Alfeld (Leine) tätig seien. Dabei entfallen auf jeden Beschäftigten 25 Krankheitstage. Dies sei ungewöhnlich hoch und auf die steigende Arbeitsbelastung durch mehr Aufgaben, aber der gleichen Anzahl an Mitarbeitern zurückzuführen.

Für Herrn Dinkela ergibt sich die Schlussfolgerung, dass die Serviceleistungen verringert werden müssten, damit die Beschäftigten entlastet und damit die Krankheitsstände sinken können.

Herr Beushausen ruft in Erinnerung, dass es bereits im letzten Rat einen Arbeitskreis für diese Problematik gegeben habe, es jedoch nie zu einem Ergebnis gekommen sei. Vorschläge aus der Politik, welche Aufgaben nicht mehr geleistet werden sollen, habe es nicht gegeben.

Frau Voshage-Schlimme verlässt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Im Folgenden erläutert Herr Mönkemeyer ausführlich das BUDGET 35 EDV. Voraussichtlich wird die Digitalisierung „Open Rathaus“ im 1. Quartal des Jahres 2024 starten.

Zum Produkt 111.21 Steuern und Abgaben erklärt Herr Laugwitz, dass der Landkreis Hildesheim beabsichtigt, die Kreisumlage um 2%Punkte, d.h. um 505.000 € anzuheben. Um dies zu kompensieren müssten die Grundsteuern um weitere 60%-Punkte angehoben werden. Derzeit sei eine Erhöhung von 10 %Punkten vorgesehen. Auch die Gewerbesteuer solle um 10% erhöht werden. Lediglich die Vergnügungssteuer soll nach Maßgabe des Haushaltssicherungskonzepts um weitere 5 %Punkte erhöht werden.

Das Ministerium habe betont, dass Grundsteuern von 600%Punkten nicht unüblich seien, führt Herr Laugwitz aus. Je mehr wir sparen, desto größer seien die Chancen auf Bedarfszuweisungen. Er empfiehlt daher eine Erhöhung der Steuern.

Herr Laugwitz dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei für ihre Arbeit und die stets gute Vorbereitung.

11. Beteiligung der Ortsräte am Haushaltsplan 2024 und an der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2025 – 2027 **Vorlage: 281/XIX**

Herr Dinkela führt aus, dass die Wünsche der Ortsräte in den Fachausschüssen beraten und sodann in die Veränderungslisten, die zu der Sitzung am 28.11.2023 vorgelegt werden, eingefügt werden.

12. Mitteilungen der Verwaltung

-keine-

13. Anfragen

-keine-

Herr Dinkela schließt die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 21:00 Uhr.

(Dinkela)
Vorsitzender

(Meyer)
Protokollführerin

(Beushausen)
Bürgermeister